

BÜRGERAUSSCHUSS

Auszug
aus der Niederschrift
der Sitzung vom 05.11.2019

Zu Punkt 4.1
(öffentlich)

Geplante Verkehrsführung am Emil-Groß-Platz

Beratungsgrundlage:

Drucksache: 9536/2014-2020

Frau Wellmann trägt vor, dass der Petent befürchte, dass bei einer Umgestaltung des Emil-Groß-Platzes zwei Sonderparkplätze für Menschen mit Behinderungen vor den Häusern Karl-Eilers-Straße 11 und 13 wegfallen würden. Behindertenparkplätze seien für stark körperlich beeinträchtigte Menschen zur Teilhabe am allgemeinen Leben sehr wichtig. Deshalb rege er an, die Behindertenparkplätze zu erhalten oder Ersatz dafür zu schaffen.

Bei der autofreien Umgestaltung des Emil-Groß-Platzes können die Sonderparkplätze in der Karl-Eilers-Straße 11 und 13 tatsächlich nicht mehr erreicht werden. Am 8.10.2019 habe es zu der Umgestaltung eine öffentliche Informationsveranstaltung gegeben. In enger Abstimmung mit dem Beirat für Behindertenfragen werde derzeit nach alternativen Standorten für die Sonderparkplätze gesucht. Ein Ortstermin hierzu finde am 6.11.2019 statt. Die Ergebnisse gehen in die weiteren Planungen ein. Ziel sei es, einen Ersatz für die wegfallenden Sonderparkplätze in der direkten Umgebung des Emil-Groß-Platzes zu schaffen. Die Bezirksvertretung Mitte werde dann abschließend über die Umgestaltung des Emil-Groß-Platzes beschließen.

Frau Wellmann führt fort, dass der Petent des Weiteren anrege, auch bei der Umgestaltung des Jahnplatzes Sonderparkplätze für behinderte Menschen auszuweisen. Er weise insbesondere auf die Arztpraxen am Jahnplatz hin.

Bei den Planungen zur Umgestaltung des Jahnplatzes werde die Erreichbarkeit der Arztpraxen mit Pkw, Taxen und Sondertransporten berücksichtigt. Zum jetzigen Zeitpunkt und Planungsstand könne allerdings noch keine Aussagen über die Art, Ort und Anzahl der Parkmöglichkeiten getroffen werden.

Der Petent erläutert zu seiner Eingabe, dass Bielefeld als Oberzentrum ausgewiesen sei und die Erreichbarkeit der Arztpraxen auch für Auswärtige wichtig sei. Der Vortrag von Frau Wellmann habe ihn beruhigt, da Ersatz für die wegfallenden Sonderparkplätze geschaffen werde.

Frau Pfaff merkt an, dass man bei den Planungen aufmerksam sein müsse, um die Sonderparkplätze nicht außer Acht zu lassen. Sie sei sich sicher, dass ein Ersatz für die wegfallenden Parkplätze gefunden werde.

Herr Jung unterstützt die Aussage von Frau Pfaff und ergänzt, dass bei der Umgestaltung des Jahnplatzes der Behindertenbeirat und der Senio-



renbeirat zu beteiligen seien. Er spricht sich für eine Verweisung der Eingabe an die BV Mitte und an den StEA aus.

Herr Gugat schließt sich den Ausführungen an. Er weist darauf hin, dass der Straßenraum gleichgeblieben sei, es jedoch wesentlich mehr Fahrzeuge gebe. Die Erreichbarkeit der Stadt sei wichtig, aber auch die Barrierefreiheit.

Frau Biermann schließt sich den Ausführungen ebenfalls an. Die Fachausschüsse seien gefordert, für Sonderparkplätze Sorge zu tragen.

Herr Ridder-Wilkens begrüßt die Anwesenheit des Petenten. Die Belange behinderter Personen dürften nicht außer Acht gelassen werden.

Beschluss:

Die Eingabe wird an die Bezirksvertretung Mitte und den Stadtentwicklungsausschuss verwiesen.

-einstimmig beschlossen-

300 Rechtsamt, 15.11.2019, 51-21 93

An

002.2

600.11

660

zur Kenntnis bzw. weiteren Veranlassung
i. A.

Steinkötter